Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask., 2050 Scarth St.

F. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kierdorf, Regina, Sask. Einwanderungssekretär. F. Heidgerken, Humboldt, Sask Generalschatzmeister

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Hargarten, Bruno, Sask. Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

Versammlung des Distrikts No. 1. in Humboldt.

Am 14. März wurde die Distriktsversammlung im Basement der St. Augustinus Kirche zu Humboldt unter dem Vorsitze des Distriktspräsidenten Wm. F. Hargarten abgehalten. Die Versammlung wurde unter Gebet, das der Hochw. P. Prior Peter verrichtete, eröffnet und geschlossen. Der Hochwste Abt-Ordinarius Severin beehrte die Versammlung mit seiner Gegenwart. Zugegen waren Vertreter der Ortsgruppen Bruno, Leofeld, Humboldt, Münster und St. Gregor.

Nach Verlesung und Annahme des Protokolls der vorausgehenden Versammlung sprach Abt Severin über die Arbeit, die als Vorbereitung auf die im Sommer zu Münster stattfindende Jubiläumsfeier geleistet werden müsse. Dabei erwähnte er die Notwendigkeit, für die St. Peters-Kolonie einen sogenannten „Loud speaker" (Schallverbreiter) anzuschaffen, sowohl für das kommende Fest, als auch für die Wallfahrten auf den Berg Carmel; denn es sei einerseits für einen Redner sehr schwierig, im Freien zu sprechen, anderseits könnten die wenigsten Zuhörer den Redner gut verstehen.

Ein von Mr. John Raab gemachter und von Mr. Jacob Heisler unterstützter Vorschlag, daß alle Ortsgruppen für einen „Loud speaker" zusammensteuern sollen, wurde angenommen.

Ebenfalls wurde ein Antrag Renneberg-Raab, daß die Distriktskasse $100.00 zur Jubiläumskasse beisteuere, angenommen.

Es wurde ein Komitee für Unterhaltung und Musik für die Feier ernannt, bestehend aus den Herren: Hochw. P. Bernhard, O. S. B., F. J. Gantefoer und Wm. F. Hargarten.

Ebenfalls ein Komitee für die Bestellung auswärtiger Festredner, bestehend aus den Herren: Rev. P. Prior Peter, dem Präsidenten des Allgemeinen Vorstandes, F. J. Hauser, dem Generalleiter, und Wm. F. Hargarten, dem Distriktspräsidenten.

Ein Antrag Gantefoer-Korte, daß alle Gelder, welche zur Bestreitung der Auslagen für die Jubiläumsfeier gesammelt würden, an Mr. Albert Renzel von Münster eingeschickt werden sollen, wurde angenommen.

Gleichfalls ein Antrag Rev. P. Leo-Korte, daß bei Gelegenheit des Jubiläums keine Lose udgl. verkauft werden sollen.

Der Hochwste Herr Abt sprach die Absicht aus, ein Jubiläumsbuch drucken zu lassen, und wiederholte den schon früher geäußerten Wunsch, Bilder aus den ersten Jahren und die Geschichte der ersten Ansiedler zu erhalten.

Den Schluß der Besprechung über das Jubiläum bildete der Antrag P. Leo-Korte, daß die Gemeinde Münster für alle Bedürfnisse an Speise udgl. sorgen solle. Der Antrag wurde angenommen.

Darnach kam die Schulfrage zur Sprache und alle Delegaten stimmten überein, daß alle Schulen des Distriktes sich der Christian School Trustees' Association of Saskatchewan anschließen und Vertreter zur Konvention schicken sollen, welche anfangs Juli in Regina stattfinden wird.

Auch die Einwanderungsfrage kam aufs Tapet und Mr. Albert Renzel von Münster wurde als Vertreter des Volksvereins für die St. Peters-Kolonie aufgestellt.

Albert Renzel,
Schriftführer.

Ortsgruppe Leipzig

Da schon geraume Zeit verflossen ist seit der Zeit, da man auch was von der Ortsgruppe Leipzig zu hören bekam, will ich die Gelegenheit ergreifen, etwas von hier zu berichten. Es ist wohl bekannt, daß seit den letzten zwei oder drei Jahren die Ortsgruppe Leipzig nur sozusagen dem Namen nach bestand. Wo der Fehler lag, will ich nicht erörtern; denn das ist nicht der Zweck meines Schreibens.

Am 19. und 20 Februar hatten wir in Leipzig den Basar zum Besten des neuerbauten Konvents der Schwestern von Notre Dame. Am Abend des 19. Februar hatten wir die Ehre, den Hochw. Herrn Pater K. Meyer, Generalsekretär des C. D. C. K., in unserer Mitte zu haben. Pater Meyer ist der Gemeinde Leipzig wohlbekannt und eine gern gesehene Persönlichkeit. Da, wie gesagt, der Basar noch in voller Tätigkeit an diesem Abend war, wollte Hochw. Pater Meyer die Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen, über den Volksverein und die Neuorganisation der Ortsgruppe Leipzig zu sprechen; dies war eigentlich der Zweck seines Hierseins. Der Hochwürdige Herr betonte die Notwendigkeit eines festen Zusammenschlusses der Katholiken. Auch behandelte er die Einwanderungsfrage, mit welcher sich der Volksverein befaßt, was zur Genüge bekannt ist. Auch die Frage der Arbeitgeber und neueingewanderten Arbeiter in Bezug auf Lohn usw. wurde von ihm besprochen, dann natürlich auch die Schulfrage, namentlich der Unterricht im Deutschen. Nach ungefähr einer Stunde wurde die Versammlung geschlossen mit der Aufforderung, daß ja recht viele sich dem Volksverein anschließen. Es haben sich verschiedene Herren an diesem Abend einschreiben lassen. Am zweiten Abend, dem 20. Februar, hatten wir die Ehre, noch einmal den Hochw. Pater Meyer bei uns zu haben. Es wurde wieder eine Rede vom Hochw. Herrn gehalten und dann wurden die Mitglieder aufgefordert, sich auf der Bühne zu versammeln, damit ein neuer Vorstand der Ortsgruppe gewählt werde. Aus der Wahl sind folgende Herren als Vorstand hervorgegangen: Hochw. Pater Bieler, Ehrenpräsident; A. Kaufmann, Präsident; M. Schermann, Vizepräsident; Con. Ulsifer, Schatzmeister; F. Schweda, Schriftführer. Dann wurde die Versammlung geschlossen.

Am 27. Februar wurde eine Versammlung der Ortsgruppe einberufen durch den Herrn Präsidenten A. Kaufmann. Auf dieser Versammlung wurden viele wichtige Fragen besprochen, auch die der Abhaltung des Katholikentages. Nachdem diese Frage ziemlich behandelt war, u. welche von den Mitgliedern dafür und welche dagegen waren, kam es zum Abstimmung mit dem Resultat, daß zwei Drittel der Mitglieder für Abhaltung des Katholikentages in Leipzig waren. Um diese Sache nun zu verfolgen, setzte sich der Sekretär der Ortsgruppe mit Herrn Wm. Bens von Primate telephonisch in Verbindung, um auszufinden, ob der Tag schon vergeben war für andere Ortsgruppen. Herr Bens teilte uns mit, daß wir sozusagen zu spät daran wären und daß dieses Jahr kein Katholikentag in der St. Josephs-Kolonie abgehalten würde. Wir haben uns mit dem zufrieden geben müssen. Auch gut!

Nun möchte ich noch mitteilen, daß die Ortsgruppe Leipzig bei der letzten Versammlung 80 aktive Mitglieder zählte. Wir hoffen, daß bei der nächsten Versammlung der Schatzmeister berichten kann, daß die Mitgliederzahl 100 überschritten hat.

Da der Stoff zum Schreiben mir ausgelaufen ist, will ich schließen, bis nächstes Mal.

F. Schweda, Schriftführer.

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Der Einladung des Hochw. P. Th. Schweers, O. M. I., Pfarrers von Allan, folgend, reiste der Hochw. P. Prior Peter am vergangenen Freitag nach Allan, um am Samstag und Sonntag in der Seelsorge auszuhelfen. Da es die Absicht des Herrn Pfarrers war, seinen Pfarrkindern in der Osterzeit eine besondere Beichtgelegenheit zu geben, so war der Zudrang zu den hl. Sakramenten ein sehr großer. Am Sonntag sang P. Schweers das Hochamt und P. Peter hielt die Predigt. Da am Mittwoch, dem 21. März, das Fest des hl. Benedikt gefeiert wird, so predigte P. Peter, auf besonderen Wunsch des Pfarrers, über das Leben und Wirken dieses Heiligen, wobei er auch im allgemeinen die Jahrhunderte lange Tätigkeit des Benediktiner-Ordens und im besonderen das Wirken der jungen Benediktiner-Abtei St. Peter zu Münster, sowohl in der Seelsorge als auch im Unterrichte der Jugend berührte. — Am selben Sonntage nahm der Hochw. P. Schweers eine größere Anzahl von neuen Mitgliedern in die Bruderschaft des heiligsten Namens Jesu auf und hielt am Schlusse der Zeremonie an diesen Verein eine erbauliche Ansprache.— Am Montag, dem Feste des hl. Joseph, nahmen P. Schweers und P. Peter die Einladung des Herrn Joseph Kary, des ersten Kirchenvorstehers von Allan, an, seinen Namenstag mit ihm zu feiern. — An dem Tage, an dem P. Peter in Allan ankam, traf auch der Bruder des Herrn Pfarrers, Herr Jos. Schweers von Provst, Alta., von seiner Europareise ein. — Seit letztem Herbst hat auch Allan Schwestern als Lehrerinnen. Die Gemeinde hat für die fünf Schwestern, die dem Ursulinenkloster zu Vibank angehören, ein schönes Wohnhaus eingerichtet.

— Am Dienstag, dem 20. März, 6 Uhr morgens, starb nach kurzer Krankheit der allgemein beliebte und geachtete Herr Bartholomäus Funke, einer der frühen Pioniere der Münsterer Gegend. Näheres wird nächste Woche berichtet werden. R. J. P.

— Das Fest des hl. Benedikt wurde im Kloster und Kollegium des hl. Petrus feierlich begangen. In der vorausgehenden Novene wurde jeden Abend eine Andacht zu Ehren des hl. Benedikt gehalten und nach derselben der Segen mit dem Allerheiligsten erteilt. Am Festtage selbst war um ½9 Uhr feierliches Hochamt, zelebriert vom Hochw. P. Prior Peter, dem die Hochw. Herren P. Matthäus und Fr. Lukas als Diakon und Subdiakon assistierten. Der Hochw. P. Richard Gregoire, Pfarrer von Shellbrook, Sask., hielt die Festpredigt.

Manresa. — Der Hochw. P. Sinnett, S. J., der vor Jahren nebst Sinnett auch die in der St. Peters-Kolonie gelegene St. Patricks-Kirche zu Manresa versah, starb in einem Alter von 74 Jahren im St. Josephs-Hospital zu Guelph, Ont. Die Ortschaft Sinnett ward nach ihm benannt. Vor etwa fünf Jahren trat P. Sinnett in den Jesuitenorden ein.

Marysburg. — Herr Mathias Pütz und sein Sohn Joseph kehrten kürzlich von einer Reise nach Wisconsin zurück, wo sie längere Zeit auf Besuch bei Verwandten und Bekannten verweilt hatten.

Fulda. — Letzten Oktober machte Frau Maria Ebner eine Reise nach dem alten Vaterland in Steele Ruhr, Deutschland, um noch einmal ihre noch lebenden Verwandten zu sehen und die Stätten ihrer Kindertage zu besichtigen. Kürzlich traf sie wieder gesund und wohlbehalten in Fulda ein.

St. Gregor. — Wäre Leo Reger immer bei der Mutter zu Hause geblieben, so hätte er nicht ein Abenteuer erlebt, an dessen Erinnerung er sein Leben lang zehren kann. Leo arbeitet in der Bank of Montreal in Prince Albert, Sask. Während er mittags seinen Lunch einnahm und sein Partner das zu dieser Tageszeit geringe Geschäft besorgte, kam ein Fremder herein, hielt dem Partner den Revolver unter die Nase und befahl beiden sich gefälligst im Safe einsperren zu lassen. Beide gehorchten ohne Widerrede. Worauf der Räuber sich ruhig aneignete, was er wünschte, und dann verschwand. Aber alles ist gut, das gut endet. Nach einiger Zeit wurden die Gefangenen erlöst, sie sind jetzt um eine aufregende Erfahrung reicher.

— Am Sonntag, dem 8. März, taufte der Hochw. P. Leonard den kleinen Leo Ronald, Sohn der Familie Georg Martin Munres, der am 4. März geboren wurde. Mr. Leo und Mrs. Mary Helmink waren die Taufpathen.

Carmel. — Die Kirche von Carmel erfreut sich jetzt neuer und bequemer Kirchenstühle. Auch wurden mehrere andere kleinere Aenderungen vorgenommen, welche der Kirche ein anziehenderes Aussehen geben.

Conception. — Der Hochw. P. Stephan beerdigte nach einem Seelengottesdienst am 19. März Herrn Gottlieb Froeß. Derselbe stand im Alter von 72 Jahren und war einer der ersten Ansiedler im Distrikte. — R. J. P.

St. Scholastica. — Am 11. März taufte der Hochw. P. Leonard ein Söhnlein der Familie Karl Mierkowski auf den Namen Eduard Karl. Das Kind hatte am 9. März das Licht der Welt erblickt.

Cudworth. — Herr und Frau A. M. Casper reisten anfangs dieses Monats nach ihrer früheren Heimat in Wisconsin, um ihre Verwandten zu besuchen, die sie seit vielen Jahren nicht mehr gesehen hatten.

Humboldt. — Herr Robert Rindermann, ein Angestellter im St. Elisabeths-Hospital, erhielt die traurige Nachricht, daß seine betagte Mutter am 1. März in Portland, Oregon, gestorben sei. Frau Peter Thiesen von Pilger, eine Tochter der Verstorbenen, war auf die Nachricht von ihrer Krankheit sogleich nach Oregon abgereist. Sie kam aber dort erst an, nachdem die Mutter bereits beerdigt war. R. J. P.

— Mr. und Mrs. Edward Miller reisten kürzlich nach Ontario, um der verstorbenen Mutter des Mr. Miller die letzte Ehre zu erweisen. Sie waren kaum in der alten Heimat angelangt, da starb auch der Vater der Mrs. Miller, der ein Alter von 102 Jahren erreicht hatte. Möge der liebe Gott beiden Verstorbenen die ewige Ruhe verleihen.

— Miß Eva Miller, die sich in den letzten Jahren in Winnipeg als Krankenwärterin ausgebildet hat, trat in dieser Eigenschaft im Hospital zu Kamsack eine Stellung an.

— Das Board of Trustees der Separatschule von Humboldt kaufte ein an den gegenwärtigen Schulgrund anstoßendes Grundstück (5 lots). Das ist die erste Vorbereitung für ein neues Schulgebäude, das eine schreiende Notwendigkeit ist. Es wird aber gewiß umso schöner werden, je länger der Schuldistrikt darauf warten mußte.

Danksagung.

Die Unterzeichneten sprechen hiermit ihren innigsten Dank allen jenen aus, die ihnen während der langen Krankheit und nach dem Tode ihrer geliebten Gattin und Mutter hilfreich beigestanden sind. Möge der liebe Gott ihnen allen vergelten!

Franz Kastelan und Kinder.

Münster. — Der Wetterbericht erstreckt sich diesmal über zwei Wochen, vom 7. bis 20. März. Wer hätte am 7. März einen solchen Wechsel erwartet? An jenem Tage war die niedrigste Temperatur 16 unter Null, am 20. März die höchste Temperatur 53 über Null — das macht einen Unterschied von 69 Graden. Zwischen drin hatten wir allerhand Wetter. Am 8. und 9. März machte sich ein halbgewachsener Blizzard breit, der nicht nur ziemlich stark blies, sondern auch bedeutende Schneemassen hinterließ. Dann folgten zwei liebliche Tage. Am Samstag abend aber, dem 10. März, kehrte der Blizzard in geschwächter Ausgabe wieder und dauerte bis Sonntag abend. Aber von da an begann allen Ernstes die Vorbereitung für den Frühling. Die Tage vom 16. bis 20. März, besonders aber die zwei letzten Tage mit ihren 49 und 53 Graden, räumten mit dem Schnee vollständig auf. Doch dürfen wir noch nicht jubeln. Wer weiß, wie viele Schneegeistober wir noch bekommen, bis der Frühling wirklich seinen Einzug hält.

Milch und Tuberkulosis.

Der Wert der Milch beschränkt sich nicht auf die ersten Jahre des Lebens. Mit dem fortschreitenden Wachstum braucht das Kind mehr Nahrung, aber Milch bleibt während der Jahre des Wachsens beständig der wichtigste Faktor in seiner Ernährung. Jedes Kind sollte täglich ein Pint Milch haben, um dem Körper die zum Wachstum nötige Substanz zu liefern.

Junge Kinder besitzen nur geringe Widerstandskraft gegen Tuberkulosis. In ihren frühesten Jahren fallen sie dieser Krankheit leicht zum Opfer. Es gibt zwei Arten von Tuberkulosis-Keimen, gleichsam zwei Mitglieder derselben Familie, die Tuberkulosis in Kindern hervorbringen — der eine kommt von Menschen, der andere von Rindern. Bei weitem die größte Anzahl von Fällen rührt vom menschlichen Tuberkulosis-Keime her. Die Rinder-Tuberkulosis ist für ungefähr 25% aller Tuberkulosis unter Kindern verantwortlich. Bei Kindern greift Tuberpulosis oft die Knochen und Gelenke an und verursacht nicht selten Verkrüppelung.

Der Keim der Rinder-Tuberkulosis kommt von Kühen, welche mit Tuberkulosis behaftet sind, und erreicht das Kind durch die Milch. Da eine beträchtliche Anzahl von Kühen an Tuberkulosis leidet, so folgt daraus, daß ein großer Prozentsatz der Milch mit Keimen der Rinder-Tuberkulosis infiziert ist. Es ist somit klar, daß Milch ein wirklicher Faktor in der Verbreitung der Tuberkulosis unter Kindern sein kann, wenn nicht die nötigen Verhütungsmaßregeln getroffen werden.

Jeder Feldzug gegen Tuberkulosis oder für Verbesserung der Gesundheit der Kinder muß auf die Versorgung mit ungefährlicher und reiner Milch Bedacht nehmen. Damit die Milch zuverlässig, rein und frei von der Gefahr sei, Tuberkulosis oder irgendeine andere Krankheit auf menschliche Wesen, besonders auf Kinder zu übertragen, muß sie 1) von gesunden Kühen kommen; 2) reinlich gehandhabt und versandt werden; 3) pasteurisiert werden, um etwaige Krankheitskeime zu vernichten; 4) gut verschlossen und kühl gehalten werden.

Ist die Milch, die ihr und eure Kinder gebrauchen, von dieser Art?

FOR SALE

650 Bus. cleaned registered marquis wheat 3rd generation. 250 Bus. of 2nd generation.
Axel Bushman, MUENSTER, Sask.

Farm in Minnesota

zu vertauschen auf eine Farm in Saskatchewan. Um Auskunft wende man sich an Box 23, Cudworth, Sask.

Gesucht

Ein großer, bräunlicher Hund, mit schön verziertem Halsband, der auf den Namen „Trim" hört, hat sich verlaufen. Der Finder wird gebeten, der „St. Peter's Preß" Mitteilung zu machen.

CASH

Auction Sale

Horses, Cattle, Farm Machinery, Etc.

Belonging to the Estate of the late Charles J. Burton will be sold by Public Auction on the N.E. quarter Section 30, Tp. 38, Rge. 22, W2nd, 6½ miles north of Humboldt, 2 miles west and 1½ miles south of Marysburg, on

Wednesday, March 28

Commencing at 1 o'clock P. M. Sharp

Farm Machinery

Twin City Tractor (Used 2 years)—Terms to be announced at the Sale.
1 Oliver 3 Furrow Power-lift Tractor Plow, 14 inch (Used 2 years).
1 International 20 Inch Brush Breaker (Used 2 years).
1 Oliver 10 Ft. Tandem Tractor Disc (New).
1 Superior 20 Run Single Disc Grain Drill (New).
1 Drag Harrow, 4 Sections (New).
1 John Deere 8 Ft. Binder (New).

NOTICE

Terms on Tractor, if any, will be announced at the Sale. Everything else will be sold strictly for Cash and must be paid for by the Purchaser before leaving the Sale.

1 International Wagon (New).
1 International Sleigh (New).
1 Wagon Box (New).
1 Dodge Roadster; Partly Damaged by The Fire. (Would Make a Good Truck).
1 Maple Leaf Grinder, 8-Inch Burr.
1 Acme Harrow.
2 Sets Work Harness
1 New Washing Machine.
1 Tourist Auto Tent.
And Miscellaneous Tools.

Horses and Cattle

1 Bay Mare, 10 years old
1 Dark Bay Gelding, 8 years old
2 Geldings, 6 years old (unbroken)
1 Gelding, 5 years old (unbroken)
1 Mare, 4 years old (unbroken)
3 Head Young Cattle

Bring Your Own Lunch, As There Are No Facilities for Providing Same on this Farm.

JOSEPH BURTON, Administrator — L. O. STROEDER, Auctioneer